Wir sind für eine Beteiligung sehr dankbar.

*Kontext der Befragung*: Während sich andere Projekte vornehmlich auf materiell-rechtliche Fragestellungen konzentrieren, zielt „SaveComp“ darauf ab, Informationen über die bestmögliche *praktische* Herangehensweise in grenzüberschreitenden Insolvenzverfahren bzw. vorinsolvenzlichen Verfahren zu sammeln und auszutauschen (Ermittlung von „best practices“). Das Projekt sieht deshalb die Einbeziehung von Praktikern vor, die – unter anderem – gebeten werden, diesen Fragebogen zu beantworten. Über Ihre Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Der Fragebogen ist wie folgt aufgebaut:

|  |  |
| --- | --- |
| Teil „A“  | betrifft Probleme bei der Eröffnung des Verfahrens |
| Teil „B“ | betrifft Probleme im Zusammenhang mit „Insolvenztourismus“ |
| Teil „C” | betrifft Probleme im Zusammenhang mit „parallelen Verfahren“ |
| Teil „D” | betrifft Probleme im Zusammenhang mit den „anwendbare Rechtsordnungen“ |
| Teil „E” | betrifft Probleme im Zusammenhang mit „Kommunikation und Zusammenarbeit“ |
| Teil „F” | betrifft Probleme im Zusammenhang mit der „Anerkennung und Vollstreckung“ |
| Teil „G” | betrifft „Abschließende Fragen und Anmerkungen” |

*Allgemeine Hinweise*: *Die meisten Fragen können durch Ankreuzen einer von zwei Antwortmöglichkeiten beantwortet werden*, wobei in einigen Fällen weitere auf persönlicher Erfahrung basierende Details hinzugefügt werden können. Dieser Fragebogen ist vor allem an Anwälte, Insolvenzverwalter, Notare, Mediatoren und Anspruchsberechtigte im Insolvenzverfahren (z.B. Banken usw.) gerichtet. *Beschreiben Sie bitte bei der Beantwortung der Fragen, wie das Recht in der Praxis tatsächlich angewandt wird (anstelle einer allgemeinen Erläuterung des Rechts)*. *Abgesehen von Pflichtfragen können Sie Fragen überspringen*, wenn Sie den Eindruck haben, dass sich diese nicht genau auf Ihren Tätigkeitsbereich beziehen (die Fragen richten sich an unterschiedliche Adressatenkreise).

*Angestrebter „Output”*: Diese praxisbezogene vergleichende und internationale Studie zielt darauf ab, praktische Probleme zu identifizieren. Die systematische Erfassung der praktischen Probleme soll Praktikern Möglichkeiten der Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aufzeigen und ihnen weitere Hilfsmittel zur Verfügung stellen.

*Geheimhaltung*: Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und statistisch und anonym ausgewertet. Ihr Name wird nicht in Verbindung mit den Daten auftauchen und die Datenschutzbestimmungen werden strikt eingehalten. Bitte lesen Sie den Fragebogen aufmerksam durch, bevor Sie antworten. Die Beantwortung wird ca. 15-20 Minuten Ihrer Zeit beanspruchen.

*Haftungsausschluss*: Dieses Dokument wurde durch Zusammenarbeit der Projektpartner allein zu Informations- und Befragungszwecken erstellt.

*Antworten:* Antworten können bis zum 31. Januar 2017 an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden: gruberu(at)uni-mainz.de (Prof. Dr. Urs Peter Gruber, Universität Mainz).

Vielen Dank für Ihre Kooperation und Beteiligung!

*University of Genoa, University of Valencia; Biznesa augstskola Turība; Institute of Private International Law in Sofia; University of Amsterdam; Charles University in Prague; Johannes Gutenberg Universität Mainz; University of Glasgow, and IPR Verlag.*

|  |
| --- |
| ***Allgemeine Informationen – Pflichtangaben – (diese Angaben werden nicht veröffentlicht)*** |
|  |
| Beruf:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | Alter:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | Berufserfahrung (Jahre):\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Geschlecht:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | Nationalität:\_\_\_\_\_\_\_\_ | gewöhnlicher Aufenthaltsstaat: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

|  |
| --- |
| ***A. Eröffnung des Verfahrens / Benennung des Insolvenzverwalters*** |
| 1. Wie werden Insolvenzverwalter in ihrer Rechtsordnung benannt? ***– Pflichtangabe: Antworten Sie ggf. mit „Ich weiß es nicht.”–***
 |
| * 1. Gibt es in Ihrem Rechtssystem eine Möglichkeit für die Gläubiger, die Benennung des Insolvenzverwalters zu beeinflussen? JA NEIN
 |
| * + 1. Falls ja, werden nach Ihren Erfahrungen ausländische Gläubiger genauso behandelt wie inländische Gläubiger? JA NEIN
 |
| * 1. Ist Erfahrung mit grenzüberschreitenden Verfahren ein rechtliches und/oder faktisches Kriterium bei der Auswahl des Insolvenzverwalters? JA NEIN
 |
| 1. Sind Insolvenzverwalter verpflichtet oder wird ihnen empfohlen, an Fortbildungen zu grenzüberschreitenden Verfahren teilzunehmen? JA NEIN
 |
| * + 1. Falls ja, was sind die Hauptthemen dieser Fortbildungen?
 |
| 1. Würden Sie sagen, dass es in Ihrem Land ausreichend Informationen und Fortbildungsmöglichkeiten zu grenzüberschreitenden Verfahren gibt? JA NEIN
 |
|  |
| ***B. Insolvenztourismus*** |
| 1. Kennen Sie Fälle von „Insolvenztourismus“ (d.h. Verlegung des „COMI” (Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen des Insolvenzschuldners), um die internationale Zuständigkeit und das anwendbare Insolvenzrecht zu beeinflussen)? ***– Pflichtangabe –***

 JA NEIN Ich bin mir nicht sicher |
| * 1. Handelt es sich um Fälle von „beabsichtigtem Insolvenztourismus“ oder „unbeabsichtigtem Insolvenztourismus“? beabsichtigt unbeabsichtigt
 |
| * 1. Wer sind die treibenden Kräfte des Insolvenztourismus – der Insolvenzschuldner und dessen Anteilseigner oder die Insolvenzgläubiger? Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Initiator der COMI-Verlegung und dem ausgewählten Staat?
 |
| * 1. Wie gehen die Gerichte mit dem Thema „Insolvenztourismus“ um?
 |
| * 1. Berücksichtigt das Gericht ausschließlich die im Eröffnungsantrag enthaltenen Angaben oder kann es weitere Angaben verlangen?
 |
| * 1. Muss der Insolvenzschuldner das Gericht über vorangegangene Verlegungen des COMI informieren? JA NEIN
 |
| * 1. Bezogen auf Ihren Staat: Was sind die Gründe für eingehenden oder ausgehenden „Insolvenztourismus“?
 |
| * 1. Aus praktischer Sicht: Würden Sie zu einem „Insolvenztourimus” zwecks Sanierung raten? Unter welchen Umständen?
 |
|  |
| 1. Haben Sie Fälle erlebt, in denen die Vertragsparteien eine Rechtswahl mit dem Ziel getroffen haben, ihre Rechtsstellung im Insolvenzfall abzusichern? JA NEIN
 |
|  |
| 1. Hat „Insolvenztourismus“ zu Änderungen in Ihrem nationalen Insolvenzrecht geführt? JA NEIN
 |
| * 1. Falls ja, glauben Sie, dass diese als geeignet angesehen werden, „Insolvenztourismus“ zu verhindern? JA NEIN
 |
|  |
| ***C. Parallele Insolvenzverfahren*** |
| 1. Werden in Ihrem Rechtssystem Entscheidungen über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder Entscheidungen vor Verfahrenseröffnung immer veröffentlicht? ***– Pflichtangabe –***

 JA NEIN Ich bin mir nicht sicher |
| * 1. War dies in Ihrer Berufserfahrung von praktischer Bedeutung für die Klärung der Frage mehrerer mutmaßlicher Hauptverfahren? JA NEIN
 |
|  |
| 1. Hatten Sie schon Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Informationen über im Ausland stattfindende Insolvenzverfahren? ***– Pflichtangabe –***

 JA NEINFalls ja, wie haben Sie das Problem gelöst? |
|  |
| 1. Gibt es Fälle, in denen die Gerichte Ihres Staats bei der Beurteilung der Zuständigkeit im Einzelfall von der Entscheidung der Gerichte eines anderen Mitgliedsstaats abgewichen sind? JA NEIN
 |
| * 1. Falls ja, wie wurde der Kompetenzkonflikt gelöst? (Eröffnung eines Zweitverfahrens, sonstige Lösungen)?
 |
| * 1. Glauben Sie, dass die aktuellen Vorschriften im Hinblick auf die Gefahr von Kompetenzkonflikten ausreichend sind? JA NEIN
 |
|  |
| 1. Dienen Zweitverfahren aus Ihrer Sicht eher dazu, ***– Pflichtangabe –***

 die nationalen Gläubiger zu schützen oder  dem Hauptinsolvenzverwalter die Möglichkeit einer besseren Koordinierung zu geben?  |
| * 1. Wird in Ihrem Rechtssystem der ausländische Hauptinsolvenzverwalter vor Eröffnung des Zweitverfahrens durch die zuständige Behörde angehört? JA NEIN
 |
| * 1. Haben Sie praktische Erfahrung mit einseitigen Bemühungen des Hauptinsolvenzverwalters, ein Zweitverfahren zu verhindern? JA NEIN
 |
| * + 1. Falls ja, hatten Sie Probleme bei deren Beantragung?
 |
|  |
| 1. Hatten Sie schon Probleme mit insolvenzbezogenen Einzelverfahren und dem Prinzip der *vis attractiva concursus* (die Zuständigkeit des Insolvenzgerichts erstreckt sich auch auf Verfahren, die neben dem Insolvenzverfahren laufen)? JA NEIN
 |
| * 1. Wann würde Sie ein Verfahren als „insolvenzbezogen“ einordnen?
 |
|  |
| 1. Hatten Sie oder Ihr Mandant schon Probleme bei der Anmeldung von Forderungen im Ausland? ***– Pflichtangabe –***

 JA NEIN |
| * 1. Falls ja, beschreiben Sie bitte die Art der Probleme und – wenn möglich – das Verhältnis von problematischen und unproblematischen Fällen (Kosten, insbesondere bei geringwertigen Forderungen; Sprache; Schwierigkeiten bei der Suche nach Rechtsbeistand; …).
 |
| * 1. Falls ja, welche Lösungsvorschläge haben Sie für diese Probleme?
 |
|  |
| 1. Hatten Sie schon Probleme bezüglich der Einstellung von Einzelverfahren und Schiedsverfahren während oder nach der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens? JA NEIN
 |
| * 1. Falls ja, führen Sie bitte kurz aus.
 |
|  |
| ***D. Anwendbare Rechtsordnungen*** |
| 1. Sind Sie oder Ihr Mandant schon auf Schwierigkeiten bei der Anwendung fremder Rechtsordnungen gestoßen (anwendbar auf Immobilien, etc.)? ***– Pflichtangabe –***  JA NEIN
 |
|  |
| * 1. Falls ja, führen Sie bitte näher aus.
 |
| * 1. War es Ihrer Einschätzung nach einfach für das Gericht das anwendbare ausländische Sachrecht zu bestimmen? JA NEIN
 |
|  |
| 1. Sind Sie schon auf Schwierigkeiten beim Schutz eines Drittkäufers gestoßen? JA NEIN
 |
| * 1. Falls ja, führen Sie bitte näher aus.
 |
| * 1. Haben Sie Erfahrungen mit Verfahren bezüglich der Anwendung von Art. 14 EuInsVO im Hinblick auf Immobilien in Ihrem Staat oder in einem Drittstaat? JA NEIN
 |
|  |
| ***E. Kommunikation und Zusammenarbeit*** |
| 1. Wie wird in Ihrem Rechtssystem sichergestellt, dass unbekannte Gläubiger von einem Insolvenzverfahren Kenntnis erlangen? ***– Pflichtangabe: Antworten Sie ggf. mit „Ich weiß es nicht.”–***
 |
|  |
| 1. Haben Sie Fälle erlebt, in denen zunächst unbekannte Gläubiger ihre Forderungen erst nach Ablauf der nach nationalem Recht geltenden Frist angemeldet haben? JA NEIN
 |
|  |
| 1. Sind Sie oder Ihr Mandant bei Verfahren in verschiedenen Rechtsordnungen schon auf Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Insolvenzverwaltern, bzw. zwischen Insolvenzverwalter und Gerichten und/oder zwischen Gerichten gestoßen? ***– Pflichtangabe –***

 JA NEIN |
| * 1. Falls ja, könnten Sie diese bitte kurz beschreiben und vorschlagen, wie Sie die Effektivität der Kommunikation verbessern würden?
 |
|  |
| 1. Haben Sie persönliche Erfahrung mit dem Abschluss grenzüberschreitender Insolvenzvereinbarungen? ***– Pflichtangabe –***

 JA NEIN |
| * 1. Wie werden diese in Ihrer Rechtsordnung anerkannt?
 |
| * 1. Unter welchen Voraussetzungen können sie abgeändert werden?
 |
| * 1. Welche rechtliche Wirkung haben sie in Ihrer Rechtsordnung?
 |
|  |
| ***F. Anerkennung und Vollstreckung*** |
| 1. Zum Zweck der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen:
 |
| * 1. Werden häufig Übersetzungen ausländischer Entscheidungen verlangt? ***– Pflichtangabe –***

 JA NEIN Ich bin unsicher |
| * + 1. Würden Sie vorschlagen, eine „Einheitssprache” festzulegen, bei der die Gerichte oder zuständigen Behörden keine Übersetzung verlangen können? ***– Pflichtangabe –***

 YES NO |
| * 1. Nach Ihren Erfahrungen, wie oft denken Sie wird der Versagungsgrund „Verstoß gegen die öffentliche Ordnung” angewandt? ***– Pflichtangabe –***

 ≤ 25% ≥ 26% ≤ 50% ≥ 51% ≤ 75% ≥ 76% Ich bin mir nicht sicher |
| * 1. Welches Verfahren gilt in Ihrem Staat für die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen, die ein Gericht eines anderen Mitgliedsstaates gegen einen Insolvenzschuldner getroffen hat, dessen COMI (Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen) nicht in einem Mitgliedsstaat liegt, der an die Insolvenzverordnung gebunden ist?
 |
|  |
| ***G. Abschließende Fragen*** |
| 1. Sind Ihnen Fälle bekannt, in denen die Insolvenzverordnung auf andere als die in Annex A der Verordnung genannten Verfahren angewandt wurde? JA NEIN
 |
| * 1. Falls ja, welche?
 |
|  |
| 1. Gibt es andere Punkte, die Probleme in grenzüberschreitenden Insolvenzverfahren bereiten und auf die Sie gerne hinweisen möchten? JA NEIN

Falls ja, führen Sie bitte näher aus. |

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für diesen Fragebogen genommen haben!